

Redensarten mit „kemma“ (kommen)

„Wenne kimm, kimme; wenne ned kimm, kimme ned.“ Dies ist für jemand, der mit der Mundart nichts anzufangen weiß, vielleicht ein sinnloses Gestammel. In Wirklichkeit ist es gute Mundart. Es ist die Antwort eines Fernfahrers auf die Frage eines Vereinskameraden, ob er er zur nächsten Versammlung erscheinen kann. In der Schriftsprache heißt der Satz ganz einfach: „Wenn ich heimkomme, dann komme ich zur Versammlung; wenn ich nicht heimkomme, dann kann ich eben nicht kommen.“ In der Schriftsprache hätte die Antwort lauten können: „Vielleicht“, „kann sein“, „mal sehen“, „wenn es sich machen läßt“. Warum eine so ausschweifende Antwort in der Mundart? Die Mundart ist wesentlich

anschaulicher, mehr personenbezogen und geht auf die Frage und den Fragesteller genauer ein. Eine derartige Antwort verlangt aber auch vom Zuhörer ein größeres Maß an Mitdenken, ein besseres Sich-Hineinversetzen in die Situation.

In dem angeführten Beispiel wird auch noch eine andere Eigenart unserer Mundart deutlich. Ein und dasselbe Wort kann voneinander abweichende Bedeutungen haben; anders gesagt, bei einem Gespräch in der Mundart muß eine Vielzahl von Begriffskopplungen und Verknüpfungen hergestellt werden; ganz modern ausgedrückt, in der Mundart findet - mehr als in der Alltagssprache - eine Vernetzung von Begriffen bei gleichen Wörtern statt. Diese

Kopplung oder Vernetzung ist immer auf die jeweilige Situation bezogen und verlangt von den Gesprächspartnern meist eine höhere Denkleistung als es in unserer abgeschliffenen Schriftsprache üblich ist.

In den nachfolgenden Zeilen stelle ich eine Reihe von Redensarten vor, bei denen das Grundwort „kemma“ (kommen) bei gleicher Aussprache oft recht unterschiedliche Bedeutung hat. Die dargebotenen Redensarten stellen eine breite Auswahl, keineswegs die Gesamtheit, dar. Vielleicht findet der eine oder andere wieder Gefallen daran und gebraucht bei passender Gelegenheit diese Redewendungen. Er fällt damit mit Sicherheit nur positiv auf.

1. Zeile: Mundart - 2. Zeile: Wörtliche “Übersetzung” - 3. Zeile: Sinngemäße Bedeutung

No a na Zeit isa wida zu eahm sejwa kemma.
Nach einer Zeit ist er wieder zu sich selbst gekommen.
Nach einiger Zeit erlangte er das Bewußtsein wider.

Ea is oi Damlang mid eps annan kemma.
Er ist alle Daumenlang mit etwas anderem gekommen.
Er kam alle Augenblicke mit einer anderen Sache.

En Sunda bine z lang kemma i Kiacha.
Am Sonntag bin ich zu lang in die Kirche gekommen.
Am Sonntag kam ich zu spät in die Kirche.

Da Bua is z lang kemma i d Schui.
Der Bub ist zu lang in die Schule gekommen.
Der Bub ist zu spät in die Schule gekommen.

Bon Ren hamma iwa des kemma.
Beim Reden sind wir über dieses gekommen.
Bei einem Gespräch kamen wir auch darauf zu sprechen.

Da Gneht is iwa Dian kemma.
Der Knecht ist über die Magd gekommen.
Der Knecht wurde mit der Magd intim.

D Nodarin is af d Schdea kemma.
Die Näherin ist auf die Stör gekommen.
Die Näherin kam zu Näharbeiten ins Haus.

De zwe hand iwas Kreiz kemma.
Die zwei sind über Kreuz gekommen.
Die zwei Personen sind in Streit geraten.

Kimm a weng eina!
Komm ein wenig herein!
Verweile ein wenig!

Hejf ma af, i kimm nimma af t Hej.
Hilf mir auf, ich komme nicht mehr auf die Höhe.
Hilf mir, ich kann nicht mehr aufstehen.

De kimmd sched oi heilinga Dog.
Die kommt nur alle heiligen Tage.
Sie kommt nur sehr selten.

Der kimmd ganz dazwea dahea.
Der kommt ganz verquer daher.
Der hat ein absonderliches Gangwerk.

Ejtz boi ea ned glei kimmd, na kimmda nimma.
Wenn er jetzt nicht gleich kommt, kommt er nicht mehr.
Wir warten schon zu lange auf sein Kommen.

Des wa no s Schena, boi ea ned kam.
Das wäre noch das Schönste, wenn er nicht käme.
Das wäre wirklich das Ärgste, wenn er nicht käme.

De oidn Breich kemmand oiwei mera o.
Die alten Bräuche kommen immer mehr ab.
Das Althergebrachte kommt immer mehr aus der Mode.

Des is scho lang okemma.
Das ist schon lange abgekommen.
Das ist schon lange nicht mehr Brauch.

Des is eahm hoat okemma.

Das ist ihm hart angekommen.

Das ist ihm schwer gefallen.

Da kimmsd vo Fedan af Strouh.

Da kommst du von Federn auf Stroh.

Es geht bergab; es wird nur schlechter.

Bisd wida kimmsd, dawai schauts scho anast aus.

Bis du wieder kommst, schaut es schon anders aus.

Bis du wieder kommst, herrschen hier andere Verhältnisse.

Du kimmsd ma grod recht!

Du kommst mir gerade recht!

Das lasse ich nicht zu; das lasse ich mir nicht gefallen!

Endas hand d Leid zun Stejalruka zamkemma.

Früher sind die Leute zum Stühlerücken zusammengekommen.

Früher trafen sich die Leute zur Geisterbeschwörung.

Af des is eahm ano draaf zamkemma.

Darauf ist es ihm noch zusammengekommen.

Diese Kleinigkeit hat er noch übriggelassen.

Wej kimmsd ma ejtz du via?

Wie kommst du mir jetzt vor?

Wie hätten wir es denn?

Ea is eahm viakemma.

Er ist ihm zugekommen.

Er hat ihn überholt.

Dem is a Schoas auskemma

Ihm ist ein Furz ausgekommen.

Er konnte die Winde nicht zurückhalten.

De hammand koa Auskemmads ned midanand!

Die haben kein Auskommen miteinander!

Sie vertragen (verstehen) sich nicht.

Dea Schlissl wiad scho wida viarakemma.

Der Schlüssel wird schon wieder hervorkommen.

Der Schlüssel wird sich schon wieder finden.

D Katz is intan Ofa viarakemma.

Die Katze kam unter dem Ofen hervor.

Die Katze kam unter dem Ofen vor.

Wej da Blitz eigschlogn hod, hamma olle gscheit dakemma.

Als der Blitz eingeschlagen hat, sind wir alle gescheit "derkommen".

Beim Blitzeinschlag erschrecken wir alle sehr.

Do isa a so dakemma.

Da ist er so "derkommen".

Da ist er arg erschrocken.

De han viaranand kemma.

Die sind aneinander vorbeigekommen.

Die haben sich verfehlt; sie haben sich nicht getroffen.

Wej satsn ejtz do viaranand kemma?

Wie seid ihr da zueinander gekommen?

Wie habt ihr euch da geeinigt?

Do waar i fei boi ned drafkemma.

Da wäre ich beinahe nicht draufgekommen.

Das hätte ich fast nicht erraten.

Wej bisdan do wida aussakemma?

Wie bist du da wieder herausgekommen?

Wie hast du dich da wieder aus der Affäre gezogen?

Ejtz bini drauskemma, weisd du mi oiwei drausbringsd.

Jetzt bin ich drausgekommen, weil du mich immer drausbringst.

Jetzt habe ich den Faden verloren, weil du mich immer störst.

Ko i bo engk intakemma?

Kann ich bei euch unterkommen?

Kann ich bei euch Unterschlupf finden?

Äps sechas is ma no ned intakemma.

So etwas ist mir noch nicht untergekommen.

Mit einer derartigen Sache war ich noch nicht befaßt.

Wos is da ejtz do eikemma?

Was ist dir jetzt da eingekommen?

Was ist dir da eingefallen?

Lang hone nodenkt, nachad is ma wida eikemma.

Lange habe ich nachgedacht, dann ist es mir wieder eingekommen.

Nach langem Nachdenken fiel es mir wieder ein.

Heid Nacht bini uman Schlof kemma.

Heute Nacht bin ich um den Schlaf gekommen.

Letzte Nacht konnte ich nicht schlafen.

Des isma owa kschpoasse viakemma.

Das ist mir spassig vorgekommen.

Die Sache kam mir seltsam, nicht geheuer, unheimlich vor.

Dou de um, sisd kimmsd ned mid.

Tu dich um, sonst kommst du nicht mit.

Beeil dich, sonst bleibst du zurück.

Krennd bini, dase vom Ohm kemma bi.

Gerannt bin ich, daß ich außer Atem kam.

Ich rannte so schnell, daß ich außer Atem kam.

Wenns oa weng a guad doud, na kimme.

Wenn es ein bisschen gut tut, dann komme ich.

Nach Möglichkeit komme ich.